

Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Freiburg. Für eine inklusive Gesellschaft.

Meilensteine unserer Arbeit.

Der Behindertenbeirat und die Behindertenbeauftragte entwickeln **seit dem Jahr 2008** Idee und Initiativen für mehr Barrierefreiheit und Inklusion in Freiburg. Vieles davon konnte in Zusammenarbeit mit städtischen Ämtern und Gesellschaften umgesetzt werden.

2008

- Gründung des Beirats für Menschen mit Behinderung der Stadt Freiburg.
- Wahl von Esther Grunemann zur ersten ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten und zur 1. Vorsitzenden des Behindertenbeirats.

2010

- Erste demokratische Wahl des Beirats durch Bürger_innen mit Behinderung.
- Aufbau und kontinuierliche Erweiterung des Netzwerkes mit städtischen Ämtern und Gesellschaften (z.B. Freiburger Verkehrs AG, Stadtbau GmbH).
- Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und Vertretung ihrer Belange.
- Erarbeitung gemeinsamer, behinderungsübergreifender Standards und Positionen.
- Erstes inklusives Rollstuhlkarussell in Freiburg.

2011

- Behindertengerechter Fahrstuhl im Rathaus in der Innenstadt.
- Blindenleitsystem im Foyer sowie induktive Höranlage im Konferenzraum des Green City Hotels.
- Interfraktioneller Antrag „Konzept barrierefreie Innenstadt/öffentliche Räume“ im Gemeinderat.

2012

- Geglättetes Kopfsteinpflaster auf dem Münsterplatz bis zum Münstereingang.
- Neue barrierefreie Türanlage im Technischen Rathaus (heute: Amt für Soziales und Senioren).

2013

- Die Ambulanz der Universitäts-Augenklinik Freiburg wird barrierefrei. Ihre kontrastreiche Gestaltung hat Modellcharakter.
- Neuer Aufzug im Stadttheater.

2014

- Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-Euthanasie im Historischen Kaufhaus.
- Eröffnung der inklusiven und barrierefreien städtischen Kita am Seepark.
- Organisation Fachgespräch zum Thema Barrierefreier Wohnungsbau im Innenstadtrathaus

2015

- Zweite demokratische Wahl des Behindertenbeirats. Zum ersten Mal mit Briefwahl.
- Erster Aktionsplan für Inklusion der Stadtverwaltung.
- Sanierung südliche Kaiser-Joseph-Straße: Am Bertoldsbrunnen ist für Rollstuhlfahrende jetzt der Einstieg mit Rampe möglich.
- Neue, vom Behindertenbeirat getestete Faltrampen für die VAG.

2016

- Wahl von Daniela Schmid zur 1. Vorsitzenden des Behindertenbeirats.
- Sarah Baumgart wird erste hauptamtliche kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen.
- Dunkelampel an der Stadtbahnhaltestelle Betzenhauser Torplatz (d. h. die Ampel wird nur auf Anforderung aktiviert).

2017

- Im Doppelhaushalt 2017/18 der Stadt werden 1.100.000 Euro für die Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum eingestellt.
- Die Turmstraße bekommt eine „Rollgasse“ und barrierefreies Pflaster für die drei Behindertenparkplätze, die Engelstraße eine geglättete Spur im Pflaster und die Kaiser-Joseph-Straße geglättete Übergänge.
- Ausstattung von Lichtsignalanlagen mit Zusatzfunktion für sehbehinderte Menschen (z.B. Bushaltestelle Eschholzstraße).
- Das Garten- und Tiefbauamt lässt Empfehlungen zur barrierefreien Sicherung von Baustellen erarbeiten.

2018

- Der Ratssaal im Rathaus in der Innenstadt erhält eine induktive Höranlage.
- Barrierefrei zum Münsterplatz: Geglättete Spur in der Conrad-Gröber-Straße.
- Weniger Barrieren auf dem wiedereröffneten Rotteckring: Sitzbänke, Blindenleitsysteme, akustische Ampeln und ebenes Pflaster; getrennte Querungsstellen erleichtern das Überqueren der Fahrbahn.
- Die nördliche Kaiser-Joseph-Straße und die Stadtbahnhaltestelle Europaplatz sind barrierefrei.
- Erster Aktionstag für Inklusion auf dem Platz der Alten Synagoge.

2019

- Doppelhaushalt 2019/20:
 - Unbefristete Personalstelle (50%) beim Garten- und Tiefbauamt für die Koordination der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.
 - 1.000.000 Euro für die Verbesserung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.
 - 100.000 Euro für den multimedialen Guide in den städtischen Museen. Er bündelt verschiedene barrierefreie Angebote.
 - 200.000 Euro für die barrierefreie Sanierung von öffentlichen städtischen Gebäuden.
- Straßenbahn- und Bushaltestelle Scherrerplatz werden barrierefrei.
- Weitere Lichtsignalanlagen erhalten Zusatzfunktion für Menschen mit Sehbehinderung (z.B. an der Bugginger Straße).
- Die VAG setzt das Modellprojekt „Getrennte Querungsstellen für mobilitätseingeschränkte und sehbehinderte Verkehrsteilnehmer_innen“ an der Stadtbahnhaltestelle Betzenhauser Torplatz um.
- Sanierung Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus und Nachrüstung der Barrierefreiheit: z. B. Verbesserung der Beleuchtung, kontrastreiche Markierung der Glasflächen bei Türen, Ergänzung des Handlaufs der Treppe zur Zuschauerempore.

2020

- Dritte demokratische Wahl des Behindertenbeirats. Es haben deutlich mehr Wahlberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als in der Vergangenheit.
- Maßnahmenkatalog "Barrierefreies Bauen" der Freiburger Stadtbau GmbH mit Standards für Planung und Ausführung bei Neubauvorhaben im Wohnungsbau.
- Nachrüstung der Barrierefreiheit im Innenstadtrathaus: Blindenleitsystem zur Bürgerinfo, kontrastreiche Markierung der Glasflächen an Türen und Aufzügen, kontrastreiche Markierung der Treppenstufen, Hublift über die Treppen zum Büro des Ersten Bürgermeister, Ulrich von Kirchbach.

2021

- Gemeinsam mit Kooperationspartnern Organisation des Online-Talks „Schulische Inklusion in Baden-Württemberg in der Sackgasse. Wie kommen wir da raus?“ mit den Landtagskandidat_innen.
- Eröffnung der jetzt barrierefreien Zentralinformation und Mittelhalle der Uni HNO und Augenklinik: kontrastreiche Markierung der selbstöffnenden Schiebetüren, Blindenleitsystem, Induktive Hörschleifen an den Serviceplätzen.
- Nach Fertigstellung der Uni Kinderklinik Fortführung des Blindenleitsystems im Außenbereich bis zur Stadtbahnhaltestelle Kilianstraße.
- Barrierefreie Umgestaltung Betzenhauser Torplatz: Blindenleitsystem führt über den Platz zum Eingang des Seeparks; kontrastreiche Bänke mit Sitz- und Armlehnen wurden aufgestellt.
- Doppelhaushalt 2021/22:
 - 500.000 Euro pro Haushaltsjahr für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

- 400.000 Euro für das Haushaltsjahr 2021 für Barrierefreiheit bei Sanierung und Neubau von öffentlichen städtischen Gebäuden.
- 20.000 Euro pro Haushaltsjahr für barrierefreie Kommunikation bei städtischen Veranstaltungen.
- 13.000 Euro pro Haushaltsjahr als Fonds zur inklusiven Aufbereitung von Ausstellungen in den städtischen Museen.

2022

- Barrierefreie Nachrüstung der Baumscheiben an der Stadtbahnhaltestelle Stadttheater
- Der Gemeinderat beschließt das Konzept barrierefreie Innenstadt und barrierefreie öffentliche Räume, das er 2011 in Auftrag gegeben hatte (vgl. Meilensteine 2011).
- Auf Initiative des Behindertenbeirats wird das Gebäudemanagement damit beauftragt, das Barrierefrei-Konzept beim zweiten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger umzusetzen.
- Gemeinsames Positionspapier des Behindertenbeirats und des Gesamtelternbeirats der Kindergärten und Kindertagesstätten zur Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG).